

DENKMALE IN DER GEMEINDE ASCHAU I. CHIEMGAU

(Nachrichtliche Übernahme der Denkmalliste Bayern des BLfD mit Stand vom 01.02.2019)
 Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet © BLfD

Es wird allgemein darauf hingewiesen, dass Bodendenkmale der Meldepflicht nach Art. 8 Denkmalschutzgesetz (DSchG) unterliegen und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege BLfD bekannt gemacht werden müssen.

Für Bodeneingriffe jeglicher Art im Bereich von Bodendenkmalen entsprechend der bayerischen Denkmalliste ist eine denkmalrechtliche Erlaubnis gem. Art. 7 Abs. 1 DSchG notwendig. Der Beginn von Oberbodenabträgen ist demnach vom Träger des Vorhabens beim BLfD, 80539 München anzuzeigen.

TABELLE BAUDENKMALE

Denkmal - Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 1 Hans-Clarín-Platz 1</p>	<p>Bahnhof Aschau; Empfangsgebäude, zweigeschossiger Neurenaissancebau mit Flachwalmdach, Mezzanin und Putzgliederungen, erbaut 1884. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 3 Hochriesstraße 2</p>	<p>Ehem. Bauernhaus, Einfirsthof; Zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach und Blockbau-Kniestock, bez. 1836, Balkon und Umbau zum Wohnhaus wohl frühes 20. Jh. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 4 Nähe Kampenwandstraße</p>	<p>Kriegerdenkmal, Gefallenendenkmal; Gedrungene Sandsteinsäule, antikisierend, mit vier Soldatenköpfen und Inschriften, um 1925; an der Abzweigung Schulstraße. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 5 Kirchplatz 1</p>	<p>Hotel Post; Ehem. Hoftaverne, nach 1676 wohl von Maurermeister Wolfgang Steindlmüller errichtet, Aufstockung und Ausbau zu dreigeschossigem Putzbau mit vorkragendem Walmdach über Hohlkehle mit Eckerkern, 1856. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 7 Kirchplatz 2 / 3</p>	<p>Pfarrhaus, angeschlossene Ölbergkapelle; Zweigeschossiger barocker Bau mit hohem Walmdach, 1675, mit Ausstattung; angeschlossene Ölbergkapelle, 18 Jhd., mit Ausstattung. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p> 	
<p>D- 1- 87- 114- 8 Kirchplatz 3</p>	<p>Kath. Pfarrkirche Mariä Lichtmeß; Im Kern zweischiffige spätgotische Anlage, einbezogener Südturm romanisch, Umbau zur dreischiffigen Hallenkirche und Verlängerung 1752 / 53 durch Johann Baptist Gunetsrhainer, Turmobergeschoss 1767 - 69 nach Plänen Franz Zaiser, Presbyterium und Nordturm von Max Ostenrieder, 1904, mit Ausstattung. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 10 Schulstraße 13</p>	<p>Wohnhaus; Langgestreckter, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, um Mitte 19. Jh. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 11 Zellerhornstraße 3</p>	<p>Villa; Zweigeschossig, mit Giebelrisalit und Flachwalmdach und gusseisernen Balkonen, im Heimatstil, 1878. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 12 Zellerhornstraße 28	Kapelle zu den Sieben Zufluchten; Eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Korbbogenöffnungen, Traufgesims, bez. 1687; mit Ausstattung.	
D- 1- 87- 114- 13 Zellerhornstraße 39	Ehem. Bauernhaus, Einfirsthof; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebellaube, 1783 / 84, Ausbau 1919. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 14 Zellerhornstraße 66	Ehem. Arbeiterwohnhaus der Cramer-Klett'schen Gutsverwaltung; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hochlaube, im alpenländischen Heimatstil, 1918, im Kern 2. Hälfte 19. Jh. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 15 Zellerhornstraße 73	Landhaus und ehem. Gärtnerei; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verbrettertem Obergeschoß und Balusterlauben, im reichen Schweizerhausstil, Ende 19. Jh. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 16 Zellerhornstraße 75	Ehem. Bauernhaus; Flachsatteldachbau mit Laube, am First bez. 1768, Ausbau als Landhaus mit reichen Balusterlauben, Ende 19. Jhd.; Gartenpavillon aus dem Park der Villa Elisabeth heute dort aufgestellt, Ende 19. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 17 Zellerhornstr. 74 / 78 Flur Oberweidach</p>	<p>Villa, Landschaftsgarten / Landschaftspark, Grabmal; Sog. Villa Elisabeth, ehem. gräfl. Forstamt Zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern Mitte 18. Jhd., Ausbau zur Villa in historistischen Formen, mit gedeckter Vorfahrt, gusseisernem Balkon und Glockenstuhl, um 1880; Park, im Stil eines englischen Landschaftsgartens, mit mäandrierendem Bachlauf und Brücken, Davidskulptur, Baumgruppen und Wegen, nach Plänen Carl von Effners, Ende 19. Jhd.; drei Grabmäler der Freiherren von Würzburg, frühes 20. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 18 Zellerhornstr. 87</p>	<p>Ehem. Bauernhaus, Einfirsthof; Zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, Laube, teilverschalter Giebellaube und geschnitztem Türstock, bez. 1830, Umbau zu Wohnhaus wohl 2. Hälfte 19. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 19 Aschach 1</p>	<p>Bauernhaus; ehem. Hof des sog. Müllner Peter Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Laube, Hochlaube und Putzgliederungen, bez. 1844; im Kern wohl 18. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 21 Bach 7</p>	<p>Gasthaus; Zweigeschossig, mit vorkragendem Flachsatteldach, Laube und Hochlaube, 1832.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 22 Bach 9</p>	<p>Wohnteil des ehem. Bauernhauses; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Laube und Hochlaube, 1809. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 23 Bach 10</p>	<p>Bauernhaus; Zweigeschossig mit Blockbau-Kniestock, Flachsatteldach und Giebellauben, verbretterter Wirtschaftsteil, 1. Hälfte 19. Jh. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 24 Bach 19</p>	<p>Wohnteil eines Bauernhauses, sog. Wiesler zu Bach; Zweigeschossiger Putzbau mit vorkragendem Flachsatteldach, Giebellaube und Bemalungen, Firstpfette, 1824. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 25 Berg 2</p>	<p>Ehem. Bauernhaus, sog. Jobst an der Achen; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Laube und Hochlaube, bez. 1776, Umbau 1928. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 26 Berg 4</p>	<p>Bauernhaus, Einfirstanlage; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Laube und Hochlaube, Tennenauffahrt, 2. Hälfte 18. Jh. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 27 Berg 50	Bauernhaus; Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Putzgliederung, Lünetten-Kniestock und Hochlaube, Mitte 19. Jhd., Wirtschaftsteil holzverschalt, um 1900. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 28 Brücl 9	Ehem. Handwerkerhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Laube und Giebellaube, bez. 1792. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 29 Einfang 7	Ehem. Bauernhaus; Zweigeschossiger Putzbau mit Hochlaube, im Kern 17./18. Jh. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 30 Einfang 8	Bauernhaus; Zweigeschossige Einfirstanlage mit Hochlaube, am First bez. 1850, Baukern älter. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 31 Einfang 9	Wohnhaus; Obergeschoß-Blockbau, 17./18. Jh., aus Grassau 1982 transferiert (ehem. Hafnaglanwesen). Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 32 Einfang 10	Bauernhaus; Biedermeierlich gegliederter Putzbau mit Hochlaube, 1. Hälfte 19. Jhd., im Kern älter. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 33 Engerdorf 1a	Zuhause und Remise; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hochlaube, Bruchsteinmauerwerk, bez. an einem Wandgemälde 1838. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 34 Fellerer 20	Wohnteil des ehem. Bauernhauses; zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoß, Laube und Hochlaube, am First bez. 1749. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 35 Fellerer 23	Bauernhaus; Wohnteil mit Blockbau-Kniestock und Hochlaube, First bez. 1861. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 37 In Göttersberg	Kruzifix, Wegkreuz; Großer Kruzifixus, mit Wettermantel und gemalter Schmerzensmutter, 19. Jhd. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 38 Grattenbach 4</p>	<p>Kleinbauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Laube, Giebellaube, am Oberstock gemalte Heiligenbilder, bez. 1809. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 39 Grattenbach 7</p>	<p>Kleinbauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Obergeschoß in Blockbauweise, Laube und Hochlaube, bez. 1766. nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 40 Grattenbach 9</p>	<p>Ehem. Forsthaus, heute Wohnhaus; Zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit zwei Eckerkern, Hochlaube und Bemalung, erbaut 1903, 1912 von Franz Zell im barockisierenden Heimatstil umgestaltet. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 41 Grattenbach 16</p>	<p>Ehem. Mühle; Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und teilverschalter Giebellaube, 1717, umlaufende Laube erneuert. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 42 Grenzhub 20</p>	<p>Ölbergkapelle „St. Rupert“, landschaftsprägendes Baudenkmal Doppelgeschossige barocke Wallfahrtskapelle mit tonnengewölbter Hauptkapelle, Grabkapelle und Oberkapelle, von 1674, Turm mit Zwiebelhaube von Wolfgang Steindlmüller 1714, erweitert 1732 von Hans Eberwein; mit Ausstattung. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 43 Grenzhub 5	Wohnteil des ehem. Bauernhauses; Zweigeschossig mit Blockbauobergeschoß, Laube und Hochlaube, bez. 1707. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 44 Hainbach 11	Bauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Laube und Hochlaube, reich gestaltete Haustür, Mitte 19. Jh. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 45 Hainbach 36	Ehem. Bauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, ehem. Wohnteil mit Hochlaube, mit Putzgliederung und Medaillon mit Christusbild an der Giebelfassade, Firstkreuz, 1845. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 46 Hainbach 51	Ehem. Bauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit klassizistischem Putzdekor und Hochlaube, 1837. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 47 Hainbach 58 / 60	Bauernhaus, Privatkanelle; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Hochlaube, 1800; Hofkapelle, 19. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 48 Bernauer Straße 22</p>	<p>Ehem. Bauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Laube und Hochlaube, 2. Hälfte 18. Jhd.; Zuhause, 2. Hälfte 18. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 51 Bergseite Ost 2</p>	<p>Kath. Wallfahrtskapelle zum Hl. Abendmahl; Massivbau über T-förmigem Grundriss mit zu den Seiten abgewaltem Dach, westlicher Teil 1822, Vorhalle und Dachreiter mit Zwiebelhaube 1877; mit Ausstattung; Quelleinfassung mit Lavabo aus Rotmarmor, 1624. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 52 Hammerbach 1</p>	<p>Wohnhaus, sog. Kusenhaus; Zweigeschossiger Bau mit Flachsatteldach, Balusterlaube und Giebellaube, 1846. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 53 Hammerbach 4	Ehem. Mühle, sog. Högermühle; Tanzsaal, Gaststättentheater, Sägemühle, Getreidemühle, Zweigeschossige Einfirstanlage mit Flachsatteldach, Wohnteil mit Balusterlaubeben, 1849, um 1900 im Heimatstil überformt und gestaltet. Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 54 Hammerbach 6	Ehem. Elektrizitätswerk; Zweigeschossiger verputzter Schopfwalmdachbau mit zentralem Quergiebel, Gauben und Dachreiter, südwestlicher niedrigerer Anbau mit Zwerchhäusern, im Heimatstil, bez. 1907. Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 55 Hammerbach 10	Ehem. zum Hammerwerk gehöriges Arbeiterhaus, heute Wohnhaus; Zweigeschossiger Satteldachbau mit Segmentbogenfenstern, Mitte 19. Jh. Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 56 Hammerbach 11	Ehem. zum Hammerwerk gehöriges Heizerhaus, heute Wohnhaus; zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Lauben, bez. 1769. Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 57 Hammerbach 13	<p>Ehem. Kohlenbarrenhaus des Eisenwerks, heute Wohnhaus;</p> <p>Ursprünglich wohl 1766, im sog. Rundbogenstil 1860 umgebaut, im Inneren erneuert.</p> <p>Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 58 Hammerbach 16	<p>Drahtzieherei, Sog. Drahtzug, ehem. Werksgebäude;</p> <p>Dreigeschossiger Satteldachbau, angeblich im 17. Jh. angelegt, jetzt Ruine; ehem. Schmiede und Wohngebäude, zweigeschossig mit Flachsatteldach und Laube, Firstpfette bez. 1718.</p> <p>Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 59 Höhenberg 13	<p>Kath. Filiationkirche Hl. Kreuz;</p> <p>Saalbau mit steilem Satteldach, Ende 15. Jh., Ausbauten 1690 und 1730; mit Ausstattung.</p> <p>Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 60 Höhenberg 9	<p>Bauernhaus;</p> <p>Verputzter Wohnteil mit Hochlaube und bemalten Pfettenköpfen, bez. 1789; Zuhaus und Getreidekasten, mit Steilsatteldach, bez. 1793.</p> <p>Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 61 Kirchenfeld	<p>Feldkapelle;</p> <p>Kleiner Satteldachbau mit Putzgliederungen, um 1700.</p> <p>Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 62 Fuchslug 1	Ehem. Forsthaus; Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hochlaube und Putzgliederungen, barock, nach Plänen von Johann Baptist Gunetzhainer, 1749/50. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 63 An der Festhalle 2 / 4 / 6 Kampenwandstr. 78	Ehem. Schloßökonomie, Kulturhaus; Um einen Hof geordnete Dreiflügelanlage, Mittelbau barockisierend mit Walmdach und Ziergiebel, Wandgemälde mit Darstellung des hl. Georg, Seitentrakte mit Flachsatteldächern, Reithalle und Wohnstallhaus im alpenländischen Stil, von Max Ostenrieder, 1908; freistehender Glockenturm in Pagodenform; mit Ummauerung. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 65 Kampenwandstr. 76	Rastkapelle Frühbarocker Satteldachbau mit achteckigem Giebeldachreiter, von Wolf Scheer, 1647/48, Spitzhelm 19. Jhd.; mit Ausstattung. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 66 Kampenwandstr. 77	Bräuhaus zu Hohenaschau, Einfriedung Ehem. Schloßbrauerei Hohenaschau, viergeschossiger Massivbau auf rechteckigem Grundriss mit eingeschobenem Querbau, drei Ecktürme mit Zwiebelhaube, Portal zu ehem. Hof, historisierend, 1901/02; mit technischer Ausstattung; Rundbau mit schindelgedecktem kegelförmigem Dach, Ende 17. Jhd.; Einfriedungsmauer.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 67 Kampenwandstr. 78	Renteigebäude, Amtsrichterhaus; Langgestreckter zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, Schleppgauben und Eckerker, 1669/71, an Portal der südlichen Traufseite bez. 1549, im 19. Jh. umgebaut und erweitert. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 68 Kampenwandstr. 81	Ökonomiegebäude, ehem. Marstall Zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit Ochsenaugen, im Kern 1682-1685, Umbau 2. Hälfte 19. Jh. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 69 Kampenwandstr. 83	Ehem. Waisenhaus, seit 1782 Wohnhaus; Zweigeschossiger massiver Satteldachbau, nach Plänen von Johann Baptist Gunetzhainer, 1739/40, Wandmalerei von Sebastian Steindlmüller. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 71 Kampenwandstr. 90	Ehem. Amts- oder Burgrichterhaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus; Zweigeschossiger massiver Flachsatteldachbau, 1776/77. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 73 Kampenwandstr. 94 / 94 a	Burghotel; Stattlicher dreigeschossiger massiver Flachsatteldachbau mit Giebellaube, hölzernen Galerien, Wintergarten, Eingangshalle mit Arkaden und polygonalem Eckerker, über den Kellern des von Johann Baptist Gunetzhainer 1747 / 50 errichteten ehem. Gerichtsschreiberhauses, Umbau zum Hotel, von Albert Schmidt, 1879, verändert nach Plänen von Franz Zell, im alpin-barockisierenden Heimatstil, 1914; Brunnenfigur und Ziervase, Gusseisen, um 1900 (ehem. zur Villa Elisabeth zugehörig). Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung
<p>D- 1- 87- 114- 74 Schloss 1 / 2 / 3 / 4</p>	<p>Schloss Hohenaschau; Landschaftsprägendes Baudenkmal</p> <p>Vorburg, Hofkapelle (eines herrschaftlichen Anwesens), Wehrgang, Kaplanhaus, Torhaus</p> <p>Umfangreiche Höhenburg aus mittelalterlicher Ringburg um einen Innenhof, begründet um 1165 durch die Brüder Konrad und Alhard von Hirsberg, ab 1328 im Besitz der Mautner, seit 1374 der Herren von Freyberg, 1610-1853 der Grafen von Preysing und 1875 Kauf durch die Freyherrn von Cramer-Klett;</p> <p>Hauptburg, unregelmäßige, polygonale Anlage mit dreigeschossigem Nord-, Süd- und Ostflügel mit Satteldächern, mehrfach abgewinkelt den lang gestreckten Burghof umsäumend, nach außen mit polygonalen Ecktürmen, im Westen gelegener, nahezu quadratischer Bergfried sowie Unterbau der äußeren Umfassungsmauern, 12. Jh., nördlich des Bergfrieds inneres Tor von 1543/44, im 16. Jh. Umgestaltung der Anlage im Renaissancestil, 1672-86 Erneuerung des Saaltraktes im Südflügel, Aufstockung des Bergfrieds um zwei Geschosse und Satteldach mit zwiebelbekröntem Dachreiter sowie Vereinheitlichung des Außenbaus durch Enrico Zuccalli, 1875 Umgestaltung der Wohnräume, 1905-08 südliche Vorbauten am Bergfried durch Max Ostenrieder; mit Ausstattung;</p> <p>Mehrgeschossiger und polygonaler Gästetrakt, nach Süden an die Hauptburg angeschlossen, mit Risalit sowie Eckturm mit Kegeldach und Dachreiter, bez. 1907;</p> <p>Vorburg, westlich an die Hauptburg angeschlossen, mit mittlerem Torhaus und anschließendem nördlichem Wehrgang, 16./17. Jh, der südlich des Kapellenhofs gelegene Wehrgang 1905/06 rekonstruiert, Schlosskapelle, Saalbau mit Satteldach, 1637/38 von Hans Weigl, 1676/77 Dachreiterturm mit Laterne, Vorhalle und Fassadengliederung 1905-08 durch Max Ostenrieder; mit Ausstattung.</p> <p>Kaplanhaus, 17. Jh., zweigeschossiger Walmdachbau, westlich an die Kapelle angebaut; obere und untere Bastion, bez. 1561; im Süden mit Einfriedung, wohl 1905-08.</p> <p>Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>



TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 76 Burgweg 2	<p>Stationshaus der Standseilbahn zum Schloß Hohenaschau, Empfangsgebäude, Seilbahn;</p> <p>Eingeschossiger Massivbau mit Krüppelwalmdach, rückwärtig halbrunder Erker, Zugang mit offenen Arkaden, in historisierenden Formen, 1905/08; technische Anlage der Bahn, gleichzeitig. Nachqualifiziert / Bनेhen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 78 Schlossbergstr. 3	<p>Ehem. Schloßbräukeller;</p> <p>Zweigeschossiger Trakt mit vorkragendem Flachsatteldach, im westlichen Gebäudeteil gewölbte Kelleranlage; rechtwinklig angeschlossen dreigeschossiger Bau mit gewölbter ehem. Faßhalle, ebenerdig in den anstehenden Hang führend; Gewölbekeller und -halle 17./18. Jh., Gebäudebestand um 1900 im barockisierenden Heimatstil überformt. Nachqualifiziert / Bनेhen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 79 Schlossbergstr. 6	<p>Bauernhaus, ehem. Einfirsthof;</p> <p>Zweigeschossiger Massivbau mit Flachsatteldach, Kniestock und Giebellaube, an First bez. 1844, Umbau zu Wohnhaus mit überdachter Laube und Putzgliederung wohl 1885. Nachqualifiziert / Bनेhen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 80 Hub 2	<p>Bauernhaus;</p> <p>Wohnteil mit Putzgliederungen, Blockbaukniestock und Hochlaube, Anfang 19. Jh. ehem. Getreidekasten, Blockbau, Mitte 18. Jhd. Nachqualifiziert / Bनेhen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 81 Hub 3	<p>Bauernhaus;</p> <p>Mit Gliederungen und Hochlaube, Firstpfette bez. 1810. Nachqualifiziert / Bनेhen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 82 Huben 3	Ehem. Bauernhaus; Wohnteil mit Blockbauobergeschoss, Laube und Giebellaube, 1752. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 83 Huben 5	Ehem. Bauernhaus; Zweigeschossiger giebelständiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Blockbauobergeschoss, Laube und Giebellaube, um 1750, Dach 1969 erneurt. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 84 Mühlhörndlweg 5	Bauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil Blockbauobergeschoss mit Laube und Hochlaube, Tennenauffahrt, bez. 1778 u. 1978. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt	
D- 1- 87- 114- 85 Brandlbergstr. 14	Bauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil verputzt mit Hochlaube gemalte Fensterverzierungen, um 1800. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 86 Kohlstattweg 22	Ehem. Bauernhaus; Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau ,mit Blockbau- Kniestock und Giebellaube, Firstpfette bez. 1808. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 87 Mitterleiten 1	Zuhause; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauknistock, ehem. zu Nr. 2 gehörig, bez. 1883. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 88 Mitterleiten 2	Bergbauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoß, Laube und Hochlaube, 1663. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 89 Mitterleiten 3	Bergbauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Laube und Hochlaube, bez. 1822. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 90 Mitterleiten 4	Bergbauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoß, Laube und Hochlaube, bez. 1746. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 91 Pölching 1	Bauernhaus; Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hochlaube, 1. Hälfte 19. Jhd.; Stadel, mit eingebautem Getreidekasten in Blockbauweise, 18. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 92 Pölching 3	Nebengebäude; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, bez. 1752; ehemals zu Haus Nr. 2 gehörig. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 93 Reichenau 3	Grenzstein an der Grenze Bayern-Tirol (Nr. 84); Rotmarmor, bez. 1679; westlich des Hofes Nr. 3. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 94 Reichenau 3	Bergbauernhof; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbaukniesockel und Hochlaube, quer angeschlossener Ökonomieteil, bez. 1825. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 95 Dorfstraße 5	Bauernhaus, Einfirsthof, „Pulvermühle zu Sachrang“; Wohnteil zweigeschossig mit Flachsatteldach, Putzgliederung und Hochlaube, bez. 1831, im Kern älter, Wirtschaftsteil um 1900. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 96 Dorfstraße 7 / 9	Gasthaus, „Wirt zu Sachrang“; Zweigeschossige Einfirstanlage mit Flachsatteldach, bez. 1845. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 98 Dorfstraße 11	<p>Wohnteil eines Bauernhauses, „Widholzer zu Sachrang“;</p> <p>Zweigeschossig mit Flachsatteldach, Laube und Hochlaube, 1821.</p> <p>Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 99 Dorfstraße 14	<p>Wohnteil eines Bauernhauses, „Hartl zu Sachrang“;</p> <p>Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Laube und Hochlaube, bez. 1760.</p> <p>Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 101 Kirchstraße 10	<p>Bauernhaus; „Linner zu Sachrang“</p> <p>Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Okuli-Kniestock, Putzgliederung und Giebellaube, bez. 1847.</p> <p>Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 103 Kirchstraße 12	<p>Bauernhaus; „Mesner zu Sachrang“</p> <p>Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederung und Giebellaube, bez. 1844.</p> <p>Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 104 Kirchstraße 14	<p>Kath. Pfarrkirche St. Michael, Kapelle;</p> <p>Barocke Hallenkirche mit Kreuzgratgewölbe, von Wolfgang Steidlmüller im Auftrag von Johann Franz von Preysing-Hohenaschau unter Planungsbeteiligung von Johann Caspar Zuccalli, 1687/88; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, Ende 17. Jh.; mit Ausstattung; Kapelle mit Lourdesgrotte, um 1890; Friedhof mit Ummauerung des 17. Jhd. und schmiedeeisernen Grabkreuzen des 18. und 19. Jhd.</p> <p>Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 105 Kirchstraße 15	Bauernhaus, „Bergstetter zu Sachrang“; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Laube und Hochlaube, bez. 1750. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 106 Kirchstraße 16	Bauernhaus, Hakenhof, „Kainz zu Sachrang“; Wohnteil zweigeschossig mit Flachsatteldach, Blockbauobergeschoss und Hochlaube, um Mitte 18. Jh., Wirtschaftsteil, spätes 19. Jh. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 107 Kirchstraße 18	Bauernhaus, Einfirsthof, „Pauliel zu Sachrang“; Wohnteil zweigeschossig mit Flachsatteldach, Blockbauobergeschoss, Laube und Hochlaube, über älterem Bau 1880 neu errichtet. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 108 Schlechtenberg 11	Wohnteil des ehem. Bauernhauses; Mit zwei Giebellauben, am First bez. 1792. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 109 Schlechtenberg 13	Bauernhaus; Zweigeschossiger Putzbau mit vorkragendem Flachsatteldach und Hochlaube, Ende 18. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 110 Schlechtenberg 15	Ehem. Bauernhaus; Einfirstanlage, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Hochlaube, 1. Drittel 19. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 111 Schwarzenstein 2	Kleinbauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Hochlaube, Haustür geschnitzt, Unterzugsbalken in der Stube bez. 1835. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 112 Schwarzenstein 19	Ehem. Bauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit bemalter Laube und Hochlaube, bemalte Pfettenkopfverzierungen, bez. 1827. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 113 Lochbreiten	Brechhütte / Breche; Erdgeschossiger Flachsatteldachbau aus teils verputztem Bruchsteinmauerwerk, 18./19. Jhd.. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.	 

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 114 Spöck 13	<p>Bauernhaus mit Wohnteil, Stall und Stadl; Zweigeschossig, Wohnteil mit Putzgliederungen und Balusterhochlaube, um Mitte 19. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 115 Stein 2	<p>Kleinstbauernhaus; Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit z. T. verputztem Blockbauobergeschoss und Hochlaube, 1869. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 116 Stein 23	<p>Schulhaus; Dreigeschossiger verputzter Satteldachbau mit Erker und Erdgeschoßarkaden sowie angebauter Kath. Kapelle St. Antonius v. Padua, im barockisierenden Heimatstil, von Franz Zell, bez. 1908; mit Ausstattung. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 117 Wald 1	<p>Bauernhaus; Wohnteil mit Putzgliederungen und Hochlaube, Ökonomieteil mit holzverkleideter Heulege, bez. an der Firstpfette 1854.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 118 Kirchplatz 4	<p>Kreuzkapelle „Heilig Kreuz“, ehem. Friedhofskapelle;</p> <p>An Stelle des mittelalterlichen Karners errichtet, Zentralbau mit Dachreiter, von Wolf Steinpeiß, 1752 / 53, mit Ausstattung. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 119 Zellerhornstraße 36	<p>Atelierhaus zum „Walpurgishof“</p> <p>Ehem. Nebengebäude des sog. Walpurgishofes, Hammermühle / -schmiede</p> <p>Zweigeschossiger Bau mit steilem, einseitig abgewalmtem Satteldach, vorkragendes, von Säulen getragenes Obergeschoss in Fachwerk, 1901, Umbau und Erweiterung zum Atelierhaus 1905 / 06.</p> <p>Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 120 Steinlingalm	<p>Alm, sog. Steinlingalm;</p> <p>Eingeschossiger Satteldachbau mit unverputztem Bruchsteinmauerwerk und verschaltem Giebel; eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und verschaltem Giebel, stark erneuert; wohl Ende 18. Jh.</p> <p>Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 121 Bergseite Ost 12	<p>Alm, sog. Gedereralm,</p> <p>Eingeschossiger Satteldachbau mit getünchtem Bruchsteinmauerwerk, Blockbau-Kniestock und verschaltem Giebelspitz, 1810.</p> <p>Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 122 Bergseite Ost 16	Alm, sog. Schlechtenbergalm, Eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, bez. 1785, Wirtschaftsteil erneuert und erweitert. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 123 Bergseite West 23 / 24	Alm, sog. Abergalm; Eingeschossiger Satteldachbau in Blockbauweise, wohl um 1750, Erneuerung und Aufstockung des Dachs bez. 1929; Eineinhalbgeschossiger Satteldachbau in Blockbauweise, teils über massivem Sockel, bez. 1802. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 124 Bergseite West 30 / 31	Alm, sog. Baumgartenalm; Eingeschossiger, verputzter Satteldachbau mit barocker Tür, bez. 1768, Erneuerung des Dachs bez. 1940; Wohnteil einer Almhütte, eingeschossiger Flachsatteldachbau in Blockbauweise auf Bruchsteinsockel, mit Zierschrot, um 1800. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 125 Bergseite West 27 / 29	Alm, sog. Ellandalm; Eingeschossiger Flachsatteldachbau mit teils verputztem Bruchsteinmauerwerk, um 1800; eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, Blockbau-Giebel und einfacher Putzgliederung, im Kern wohl um 1800, Umbauten wohl im letzten Viertel 19. Jhd. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 126 Bergseite West 5 / 6	Alm, sog. Laubensteinalm; Eingeschossiger Flachsatteldachbau in Blockbauweise, bez. 1781; Eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Bruchsteinmauerwerk, 1668, Dach erneuert. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	
D- 1- 87- 114- 127 Bergseite West 17 / 18 / 19 / 20	Kaser der Oberwiesenalm; Eingeschossiger Flachsatteldachbau mit unverputztem Bruchsteinmauerwerk und südlich abgeschlepptem Anbau, bez. 1848; Eingeschossiger Flachatteldachbau mit teils verputztem Bruchsteinmauerwerk und westlich abgeschlepptem Anbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh; Eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, im Kern wohl 1. Hälfte 19. Jh., stark erneuert und erweitert. Nachqualifiziert / BENEHMEN hergestellt.	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 128 Bergseite West 10 / 11 / 13 / 14</p>	<p>Alm, sog. Riesenalm, Eingeschossige Flachsatteldachbauten mit verputztem Bruchsteinmauerwerk; Almhütte, bez. 1842; Almhütte mit südlich abgeschlepptem Anbau, bez. 1841; Almhütte, wohl von 1786, Erneuerung des Dachs bez. 1990; Almhütte, wohl von 1748, Dach erneuert. Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 129 Bergseite West 5</p>	<p>Alm, sog. Feichtenalm, Eingeschossiger Frackdachbau mit teils verputztem Bruchsteinmauerwerk, bez. 1812. Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 131 Bergseite Ost 11 / 11a</p>	<p>Alm, sog. Oberkaseralm; Nördliche Almhütte, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach und verschaltem Giebel, 1792, verlängert 1925; südliche Almhütte, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, verschaltem Giebel und Kniestock sowie nördlich abgeschlepptem Anbau, bez. 1850. Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 132 Roßalm</p>	<p>Alm, sog. Roßalm; Eingeschossiger Frackdachbau mit Bruchsteinmauerwerk und hölzernem Anbau, 1. Hälfte 19. Jh.; höchstgelegene Alm Bayerns, in 1680 m Höhe. Nachqualifiziert / Bolehmen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 133 Bergseite Ost 18</p>	<p>Alm, sog. Schachenalm, Backhaus; Almhütte, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, verschalten Giebeln und Balusterlaube, bez. 1751; Zugehöriges Backhaus, kleiner Massivbau mit Flachsatteldach, wohl 2. Hälfte 19. Jhd. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 134 Bergseite Ost 13 / 14</p>	<p>Alm, sog. Schreckalm; Eingeschossiger Massivbau aus teils verputztem Bruchsteinmauerwerk mit Frackdach, Giebel, Kniestock und abgeschleppter Anbau in Blockbauweise, bez. 1716; eingeschossiger Blockbau über Bruchsteinsockel mit weit überstehendem Satteldach, bez. 1802. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 135 Bergseite Ost 10</p>	<p>Alm, sog. Sulzingalm, Eingeschossiger verputzter Massivbau mit Satteldach, Blockbau-Kniestock und östlich abgeschlepptem Anbau, bez. 1819. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 136 Bergseite Ost 16</p>	<p>Alm, sog. Thalalm; Eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, Giebel und Kniestock in Blockbauweise, bez. 1842. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 137 Bergseite Ost 25</p>	<p>Kaser der Steinbergalm, sog. Lenzkaser, Erdgeschossiger Massivbau mit Blockbaugiebel und Flachsatteldach, bez. 1812; am Südhang der Kampenwand, ca. 1200 m Höhe. Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
D- 1- 87- 114- 138 Zellerhornstraße 70	<p>Ehem. Wohnhaus für Bedienstete des Eisenwerks und Eisenhandels Hohenaschau, später sog. „Fischmeisterhaus“;</p> <p>Zweigeschossiger verputzter Massivbau, z. T. aus Feldsteinmauerwerk, mit Flachsatteldach, bemalten Pfettenunterseiten und aufgeständertem Giebelbalkon, im Kern wohl 17. Jh., mit Ausbaudetails des 19. Jhd. und der Zeit um 1920 / 30.</p> <p>Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 139 Zellerhornstraße 74	<p>Ehem. Verwalter- und Bediensteten-Wohnhaus, urspr. Baderanwesen;</p> <p>Zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederung, profilierten Pfettenköpfen und Giebelbalkon, Grundsubstanz wohl noch 17./18. Jhd., um 1880 / 82 unter Frhr. von Cramer-Klett in historisierenden Formen erneuert.</p> <p>Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 140 Kirchplatz	<p>Kriegerdenkmal;</p> <p>Zur Erinnerung an die deutsch-französischen Kriege, Kreuz aus Achthaler Eisenguss, neugotisch, um 1875.</p> <p>Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	
D- 1- 87- 114- 160 Dorfstraße 12	<p>Wohnhaus;</p> <p>Zweigeschossiger Satteldachbau mit Mezzanin, Putzgliederung und giebelseitigen Balkonen, 1904</p> <p>Nachqualifiziert / Benehmen hergestellt.</p>	

TABELLE BAUDENKMALE - FORSTSETZUNG -

Denkmal-Nummer Adresse	Beschreibung	
<p>D- 1- 87- 114- 165 Kirchstraße 11</p>	<p>Wohnhaus, ehem. Zuhause des Mesneranwesens; Schmaler zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, 1905, im Kern älter. Nachqualifiziert / Bनेhmen hergestellt.</p>	
<p>D- 1- 87- 114- 167 Karspitzweg 24 / 33c</p>	<p>Grenzstein An der Grenze Bayern-Tirol (Nr. 81), bez. 1697 Nachqualifiziert / Bनेhmen hergestellt.</p>	

TABELLE BODENDENKMALE

BODENDENKMALE	
Denkmal - Nummer	Beschreibung
D - 1 - 8139 - 0032	Siedlung der römischen Kaiserzeit. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8139 - 0246	Brandgräber der Urnenfelderzeit. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8139 - 0247	Siedlung und Brandgräber der späten Bronzezeit und der Urnenfelderzeit sowie der römischen Kaiserzeit. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8239 - 0013	Siedlung der römischen Kaiserzeit sowie Körpergräber des Mittelalters oder der frühen Neuzeit. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8239 - 0015	Abri mit Siedlungsfunden des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8239 - 0016	Körpergräber des frühen Mittelalters. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8239 - 0017	Verebnete Grabhügel der Bronzezeit. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8239 - 0018	Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Hohenaschau und seiner Vorgängerbauten. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8239 - 0020	Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Lichtmeß in Aschau i. Chiemgau mit zugehörigem Friedhof und Friedhofskapelle (ehem. Karner). Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8239 - 0040	Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche Hl. Kreuz in Höhenberg mit zugehörigem Kirchhof. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.
D - 1 - 8339 - 0018	Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Sachrang mit Ortsfriedhof. Nachqualifiziert / Benehmen nicht hergestellt.

TABELLE DENKMAL-ENSEMBLE

ENSEMBLE	
Akten-Nr.	Beschreibung
E - 1 - 87 - 114 - 1	<p>Kirchplatz Niederaschau</p> <p>Das Ensemble umfasst den Aschauer Kirchplatz mit seiner historischen Bebauung; er dehnt sich auf dem Scheitel des Kirchberges aus, der sich aus dem Talgrund des Priental deutlich heraushebt. Die große Fernwirkung wird unterstützt durch die doppeltürmige Pfarrkirche sowie die sehr stattlichen Bauten der alten Hoftaverne und des Pfarrhofs. Die im Kern spätgotische Kirche ist über ihren Rang als Pfarrkirche hinaus auch Herrschaftskirche und ehem. Grablege der Hohenaschauer Schlossherren. Der Pfarrhof und die ehem. Hoftaverne, beide barocke Bauten, kennzeichnen den Platz gleichfalls als einen Mittelpunkt der ehem. Herrschaft. Zum Ensemble gehören außerdem die Fläche des bis 1889 die Kirche umgebenden Friedhofs mit der barocken Seelenkapelle, im Nordwesten der langgezogene ehem. Ökonomiebau der Hoftaverne sowie eine Gruppe von Wohn- und Geschäftshäusern mit Flachsattel- und Walmdächern, die den nordöstl. Ausgang zum Kirchberg einfassen und überwiegend nach einem Ortsbrand von 1882 errichtet wurden.</p>
E - 1 - 87 - 114 - 2	<p>Weiler Haindorf</p> <p>Das Ensemble besteht aus neun stattlichen, giebelständigen Bauernhöfen entlang der Straßen Bernau-Aschau und der Straßengabelung nach Höhenberg. Die überwiegend aus der 2. Hälfte des 19. Jh. stammenden Einfirsthöfe, teils mit älterem Kern, besitzen Putzgliederungen, Balkone und vorstehende Flachsatteldächer. Bei Nr. 22 ist noch das Zuhaus des 18. Jh. erhalten. Die Höfe sind locker aufgereiht und von Wiesenböden umgeben. In ost-westlicher Richtung ergibt sich durch die den Straßenzug abschließenden Höfe Nr. 22 und 23 ein besonders eindrucksvolles bäuerliches Straßenbild.</p>
E - 1 - 87 - 114 - 3	<p>Burgberg Hohenaschau</p> <p>Die Burg Hohenaschau, auf einem quer das Priental sperrenden Felskegel gelegen, bildet mit den herrschaftlichen Wirtschafts- und Verwaltungsbauten, die sich längs der Straße am Fuß des Burgberges reihen, ein einzigartiges Ensemble. - Die Burg ein mächtiger Bau, der sich von den Chiemgauer Bergen abhebt und von großer malerischer Wirkung ist, wurde im 11. Jh. vom Geschlecht der Hirsberger begründet. Ringmauer und Bergfried der Hauptburg reichen in das 12. Jh. zurück, die Vorburg ist wohl im 13. Jh. entstanden, die bastionäre Befestigung 1561. Die mittelalterlichen Bauten erfuhren besonders unter den Grafen Preysing (1608-1853) Ausbauten; die Familie v. Cramer-Klett, die das Schloss von 1875-1942 besaß, ließ weitere Umgestaltungen in historisierenden Formen, u. a. durch Max Ostenrieder, vornehmen. Derselbe Vorgang kann auch bei den zugehörigen Gebäuden zu Füßen der Burg beobachtet werden. Dort sind neben den barocken, für eine kleine Herrschaft wie Hohenaschau charakteristischen Bauten, wie dem langen Trakt der Rentei und dem ehem. Waisenhaus, um die Jahrhundertwende Anlagen im Stil des Historismus (Brauerei) oder eines barockisierenden Heimatstils (Burghotel) entstanden.</p>
E - 1 - 87 - 114 - 4	<p>Weiler Mitterleiten</p> <p>Das Ensemble umfasst die drei Höfe und ein Zuhaus des hoch über dem Sachranger Tal auf einer Wiesenkanzel an der Tiroler Grenze gelegenen Bergbauernweilers Mitterleiten. Es handelt sich um einheitlich nach Osten gerichtete Einfirstanlagen, umgeben von Hausgärten und kleinen Nebengebäuden. Nr. 2 und 4 haben Obergeschosse in Blockbauweise und stammen von 1663 bzw. aus dem 18. Jh., Nr. 3 ist ein stattlicher Massivbau von 1822.</p>
E - 1 - 87 - 114 - 5	<p>Ortskern Sachrang - Landschaftsprägendes Ensemble</p> <p>Das Ensemble umfasst den historischen Ortskern des Gebirgs- und Grenzdorfes Sachrang. Der Ort liegt am oberen Priental, eingefasst vom Spitzstein und vom Geigelstein, in 738 m Höhe. Die wenigen alten Anwesen und die Pfarrkirche gruppieren sich locker zu beiden Seiten der Prien, die in ihrem östl. Abschnitt vom Dorfanger begleitet wird. Es handelt sich um Einfirsthöfe des 18. und der 1. Hälfte des 19. Jhds., die älteren breit gelagert mit Blockwandobergeschossen und reich gestalteten Lauben und Giebellauben, die jüngeren meist mit guten Putzgliederungen. Die Höfe westl. des Flusses werden von der barocken, vom Friedhof und von Kapellen umgebenen Pfarrkirche überragt; am östl. Ufer, wo sich auch der Pfarrhof und das Krameranwesen befinden, ist der Postgasthof, eine Einfirstanlage des mittleren 19. Jahrhunderts, der beherrschende Bau. Das Dorfbild gehört zu den am besten erhaltenen im bayerischen Teil der Alpen, es hat alpenländisch-spätbarocken Charakter.</p>